

GÜNTHER THEISCHINGER

*CORDULEGASTER CHARPENTIERI* (KOLENATI, 1846)\*  
 IN OBERÖSTERREICH?  
 (ODONATA, CORDULEGASTERIDAE)

Mit 22 Abbildungen

## EINLEITUNG

Über den Status des der Gattung *Cordulegaster* zugehörenden Taxons *charpentieri* herrschte von jeher wenig Einhelligkeit. Während es beispielsweise KOLENATI (1846), SELYS (1850), FRASER (1929), BARTENEFF (1930) und JURZITZA (1965) als eigene Art betrachten, gestehen ihm SELYS (1857), ST. QUENTIN (1952, 1957, 1959 und 1960), BUCHHOLZ (1967), AGUESSE (1968) und andere nur infraspezifischen Rang zu, indem sie es als Rasse bzw. Subspezies von *Cordulegaster boltoni* (i) (DONOVAN) bzw. *annulatus* (LATREILLE) auffassen.

Zweck dieses Aufsatzes ist weder Kritik noch nachdrückliche Unterstützung einer der beiden Ansichten, sondern lediglich die Richtigstellung einiger Angaben, die einerseits als Folge eines Determinationsirrtums, andererseits von etwas voreiligen Schlüssen in der Literatur aufscheinen. Gleichzeitig wird die Gelegenheit wahrgenommen,

\*) Erst vor wenigen Monaten (im Dezember 1976) wurde aufgedeckt, daß der korrekte Name der hier behandelten Art *Cordulegaster pictus* SELYS, 1854, ist, während *Aeschna charpentieri* KOLENATI, 1846, als Synonym von *Cordulegaster insignis* SCHNEIDER, 1845, anzusehen ist (Dumont, H. J., 1976: *Aeschna charpentieri* KOLENATI, 1846, a synonym of *Cordulegaster insignis* SCHNEIDER, 1845, and on the correct status of *Cordulegaster charpentieri* auctorum [Anisoptera: Cordulegasteridae]. *Odonatologica* 5 [4]: 313—321). Daraufhin konnte jedoch der gegenständliche Aufsatz, der ursprünglich 1975 erscheinen hätte sollen, aus technischen Gründen nicht mehr geändert werden.

zwei „heimische“ Formen, die — aus welchen Gründen immer — im gegenständlichen Fall von einem Spezialisten verwechselt wurden, bildlich so darzustellen und zu vergleichen, daß sie auch vom weniger Geübten ohne Schwierigkeiten auseinandergehalten werden können, um damit die Aufmerksamkeit von Sammlern auch anderer Insektengruppen — *Cordulegaster*-Arten sind in starkem Kontrast gelb-schwarz gemustert und spannen bis nahezu zwölf Zentimeter (*charpentieri* ♀♀) — auf dieses Odonaten-Genus zu lenken und zusätzliche Daten zu erhalten.

### ZUM „NACHWEIS FÜR OBERÖSTERREICH“

Im Catalogus Faunae Austriae führt ST. QUENTIN (1959) *Cordulegaster boltoni charpentieri* auch für Oberösterreich (Seebach bei Eferding) an. Dieselbe Angabe finden wir bei MAYER (1958), FRANZ (1961) und STARK (1971).

Im Zuge von Arbeiten zum Zweck der Neuauflistung der Odonatensammlung des OÖ. Landesmuseums und der Erfassung der Libellen für die Tiergeographische Datenbank Österreichs (ZOODAT) mußte festgestellt werden, daß das von ST. QUENTIN als *charpentieri* determinierte Exemplar aus Seebach bei Eferding eindeutig ein Männchen von *Cordulegaster boltoni boltoni* ist, und zwar eines, das weder durch überragende Größe noch allgemein farblich vom Durchschnitt der aus Oberösterreich stammenden Exemplare abweicht, sondern nur durch eine sehr schwach ausgeprägte dunkle Stirnquerbinde.

Obwohl ein Vorkommen von *Cordulegaster charpentieri* in Oberösterreich auf Grund der in letzter Zeit erbrachten Nachweise durch H. RAUSCH (unpubliziert) im Bezirk Scheibbs in Niederösterreich<sup>1</sup> und durch STARK (1971) in der Steiermark durchaus nicht ausgeschlossen werden kann, fällt nun der am weitesten westlich liegende Fundort von *Cordulegaster charpentieri* in Österreich, nämlich Seebach bei Eferding, weg, und das Vorkommen der Spezies in Oberösterreich gilt wenigstens vorderhand nicht als erwiesen.

---

<sup>1</sup> Das einzige Männchen, auf dem der Nachweis von *Cordulegaster boltoni boltoni* im Bezirk Scheibbs (Rausch et Ressler, 1964) basiert, habe ich gesehen; es handelt sich dabei eindeutig um *Cordulegaster charpentieri*.

## ZU DEN ANGABEN ÜBER ÖKOLOGIE UND VERBREITUNG

St. QUENTIN (1957) schreibt, daß in Niederösterreich zwei Rassen von *Cordulegaster boltonii*, nämlich die Nominatrasse und *charpentieri*, vorkommen, daß aber im Gegensatz zur Nominatform, die in gebirgigen Gegenden gesammelt worden sei, die Exemplare von *charpentieri* zum größten Teil aus den Auwäldern der Donau bei Wien und Krems stammen. JURZITZA (1965) spricht daraufhin von verschiedenen Ansprüchen von *boltonii boltonii* und *charpentieri* an den Biotop und begründet damit, mit morphologischen Merkmalen und Verbreitung, daß die von St. QUENTIN (1952) im „Rassenkreis *Cordulegaster boltonii* (DONOVAN)“ vereinten drei europäischen Formen *immaculifrons*, *boltonii* und *charpentieri* taxonomisch nicht den gleichen Rang einnehmen können.

Gerade das erwähnte Tier von Seebach bei Eferding aber ist nun ein Exemplar von *C. boltoni boltoni*, das auch in einem Auwald der Donau gesammelt wurde. Ich selbst habe diese Form mehrmals in den Donauauen bei Linz (Plesching) gefangen, wohin die Tiere entlang des Haselbaches gelangt sein mußten, wenn sie nicht direkt aus dem Augebiet stammten. Das Problem der Verschiedenheit der Ansprüche von *C. boltoni boltoni* und *charpentieri* an den Biotop wird dadurch, daß im Bezirk Scheibbs laut mündlicher Mitteilung von H. RAUSCH (s. auch Fußnote 1) und in der Umgebung von Graz nach mündlichem Bericht von W. STARK jeweils *charpentieri*, im Raum Linz (THEISCHINGER, 1972) aber *boltoni boltoni* zusammen mit *C. bidentatus* in einander recht ähnlichen Bergbach-Biotopen vorkommt, nur noch verwirrender.

Fest steht, daß das in der Vergangenheit aus wenigen Angaben entworfene Bild höchstens teilweise den Tatsachen entsprechen kann, daß aber auch die jetzt vorliegenden Daten noch keine konkreten Aussagen gestatten.

## ZUR UNTERSCHIEDUNG VON *CORDULEGASTER BOLTONI BOLTONI* UND *C. CHARPENTIERI*

St. QUENTIN (1952, 1957) und JURZITZA (1965) zählen die Unterschiede zwischen *C. boltoni boltoni* und *C. charpentieri* auf, verzichten aber auf Abbildungen; Zeichnungen älterer Autoren zeigen relativ

wenig. In der Folge werden daher durch Detailzeichnungen auch bisher wenig oder nicht beachtete Unterschiede zwischen Exemplaren von *Cordulegaster charpentieri* (det. ST. QUENTIN bzw. STARK) aus Niederösterreich und der Steiermark und solchen von *Cordulegaster boltoni boltoni* (det. THEISCHINGER) aus Oberösterreich deutlich gemacht. Obwohl diese Abbildungen eine eindeutige Sprache sprechen, sei zusätzlich noch auf den Verlauf des Unterrandes des Labrums, die Ausdehnung der Schwarzfärbung auf der Postfrons, die Größe der hellen Partien der Schläfen am Hinterrand der Komplexaugen, die Breite und Form der Antehumeral- und synthorakalen Seitenstreifen und die Form der Appendices hingewiesen. Die in Abbildung 2 ersichtliche Querkante auf der Antefrons war bei allen zehn von mir untersuchten Exemplaren (5 ♂♂, 5 ♀♀) von *C. charpentieri* konstant vorhanden, während eine solche nur bei einem großen Weibchen von 20 untersuchten *C. boltoni boltoni* (17 ♂♂, 3 ♀♀) aufschien. Die Ausbildung dieser Kante ist möglicherweise von der Stirnbreite und damit in gewissem Maße der Größe der Tiere abhängig und dürfte daher bei *charpentieri* fast immer, bei *boltoni boltoni* kaum vorkommen.

Erwähnenswert ist noch die Form der distalen Costalplatten. Während sie bei *C. boltoni boltoni* gleichmäßig bogig begrenzt und halbkreisförmig sind, erscheinen sie bei *charpentieri* immer mehr geradlinig begrenzt und etwas dreieckig, häufig mit Schwärzung gegen den Rand und mit Faltenbildung. Die Abbildungen 5 und 6 zeigen dieses Merkmal in besonders starker Ausprägung. — Die Weibchen von *C. boltoni boltoni* und *C. charpentieri* gleichen farblich weitgehend den Männchen.

#### DANK

Herr Dr. A. K a l t e n b a c h (Naturhistorisches Museum Wien) überließ mir leihweise Material von *Cordulegaster charpentieri*, Herr H. R a u s c h (Purgstall) und W. S t a r k (Graz) spendeten je zwei Exemplare. Es ist mir ein Bedürfnis, den drei genannten Herren herzlich zu danken.

#### ZUSAMMENFASSUNG

Die in der Literatur aufscheinenden Meldungen eines Vorkommens von *Cordulegaster charpentieri* (KOLENATI) in Oberösterreich (Seebach bei Eferding), und damit des westlichsten Punktes seiner

Verbreitung in Österreich, basieren auf einer Verwechslung mit *Cordulegaster boltoni boltoni*; die angegebenen verschiedenen Ansprüche der beiden Formen an den Biotop können höchstens teilweise richtig sein. *C. boltoni boltoni* (oberösterreichisches Material) und *C. charpentieri* (Exemplare aus Niederösterreich und der Steiermark) werden in Detailzeichnungen verglichen.

#### SUMMARY

The record of *Cordulegaster charpentieri* (KOLENATI) from Upper Austria (Seebach bei Eferding), which is the western-most point so far published of his distribution in Austria, results from a mix-up with *Cordulegaster boltoni boltoni*; the different demands on the biotop hitherto known of these two forms can claim to be at the utmost partly correct. *C. boltoni boltoni* (Upper Austrian material) and *C. charpentieri* (specimens from Lower Austria and Styria) are compared by means of detail drawings.

#### ZITIERTE LITERATUR

- Aguesse, P., 1968: Les Odonates de l'Europe occidentale, du nord de l'Afrique et des îles atlantiques. Paris, 1—258.
- Bartenev, A. N., 1930: Die paläarktischen Arten der Untergattung *Cordulegaster* LEACH. Trav. Stat. Biol. Caucase Nord, 3, 1—32.
- Buchholz, K. F., 1967: Odonata. In: ILLIES, J., Limnofauna Europaea, 230—235.
- Franz, H., 1961: 30. Ordnung: Odonata. In: FRANZ, H., Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, II: 1—13.
- Fraser, F. C., 1929: A revision of the Fissilabioidae (*Cordulegasteridae*, *Petaluridae* and *Petaluridae*) (Order Odonata). Mem. Ind. Mus., 9/3, 69—168.
- Jurzitzka, G., 1965: Gedanken zu einigen Problemen des „Rassenkreises *Cordulegaster boltonii* (DONOVAN)“. Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 14/1, 1—8.
- Kolenati, I., 1846: *Aeschna charpentieri*. Meletem. Ent. Fasc. V: 114.
- Mayer, G., 1958: Libellen des Linzer Gebietes und aus Oberösterreich. I. Anisoptera. Naturk. Jahrb. Stadt Linz, 4, 211—219.
- Rausch, H. und F. Ressler, 1964: Die Odonatenfauna des politischen Bezirkes Scheibbs (NÖ.) mit besonderer Berücksichtigung des mittleren Erlauf- und Melktales. Ent. Nachrichtenbl. (Wien), 11/3, 21—25.
- St. Quentin, D., 1952: Der Rassenkreis *Cordulegaster boltonii* (DONOVAN) (Odonata). Ent. Nachr.-Bl. Österr. u. Schweiz. Ent., 4, 73—75.
- St. Quentin, D., 1957: Zwei bemerkenswerte *Cordulegaster*-Formen (Odonata) aus der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 61, 295—296.

- St. Quentin, D., 1959: Catalogus Faunae Austriae, Teil XII c: Odonata. Wien. 1—11.
- St. Quentin, D., 1960: Die Odonatenfauna Europas, ihre Zusammensetzung und Herkunft. Zool. Jb. Abt. f. Syst., Oekol., Geogr., **87**, 301—316.
- Selys-Longchamps, E. de, 1850: Revue des Odonates. Mem. Soc. Roy. Sci. Liege, 6. Bruxelles, Leipzig et Paris.
- Selys-Longchamps, E. de, 1857: Monographie des Gomphines. Bruxelles et Leipzig, Paris.
- Stark, W., 1971: Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVI/8): Bemerkenswerte Libellenfunde (Insecta, Odonata). Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, **100**, 450—453.
- Theischinger, G., 1972: Erstnachweis für Oberösterreich *Orthetrum coeruleescens* (FABRICIUS) in Linz. Naturk. Jahrb. Stadt Linz, **18**, 79—81.

Anschrift des Verfassers:

Günther Theischinger  
St. Margarethen 45  
A - 4020 LINZ  
Austria

Abb. 1—6: *Cordulegaster charpentieri* (KOLENATI) ♂ —

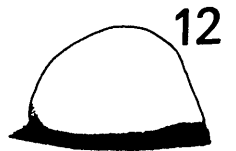
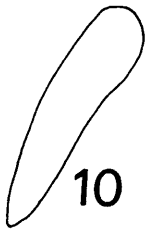
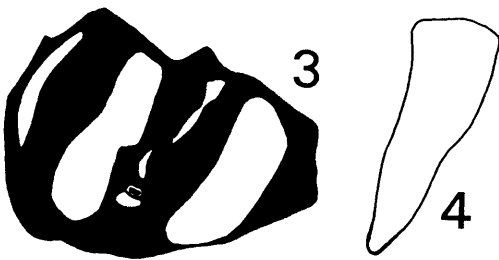
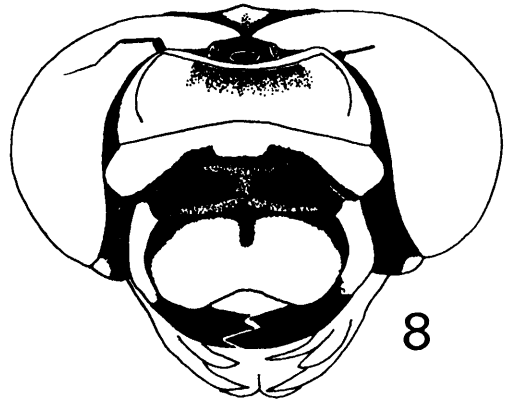
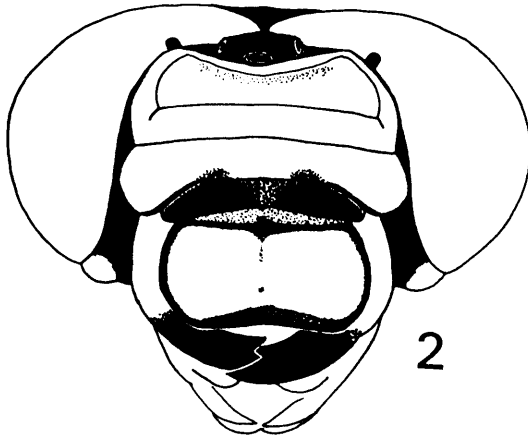
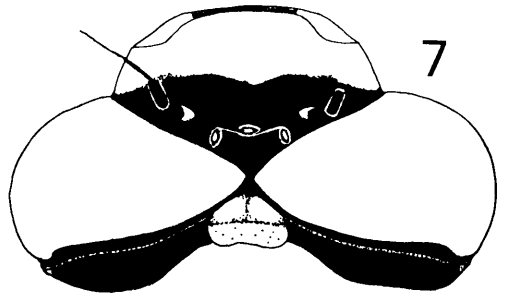
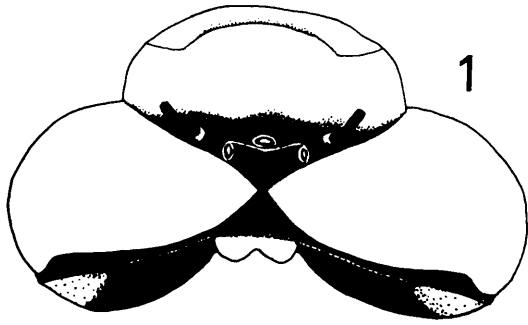
Abb. 7—12: *Cordulegaster boltoni boltoni* (DONOVAN) ♂ — 1, 7. Kopf, dorsal; — 2, 8. Kopf, frontal; — 3, 9. Synthorax, lateral; — 4, 10. rechter Antehumeralstreifen (Umriß); — 5, 6, 11, 12. distale Costalplatten des Vorder- und Hinterflügels.

Abb. 13, 14: *Cordulegaster charpentieri* (KOLENATI) ♂ —

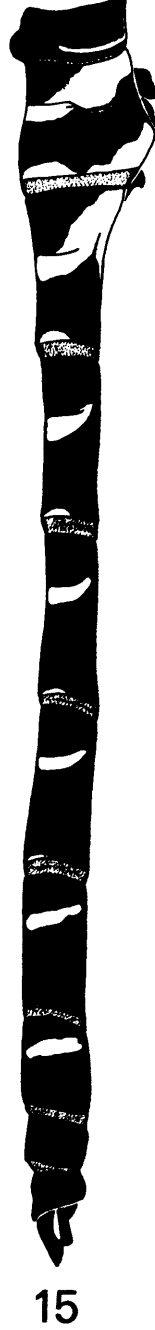
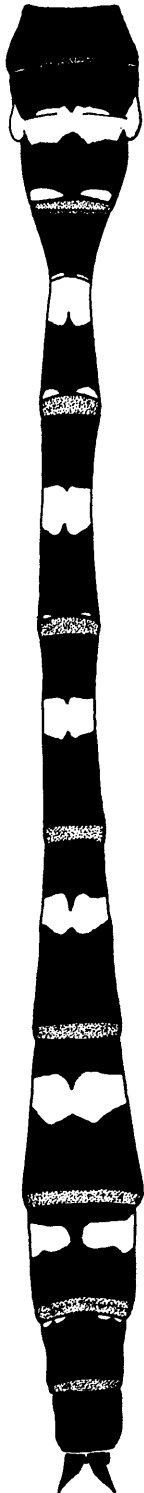
Abb. 15, 16: *Cordulegaster boltoni boltoni* (DONOVAN) ♂ — 13, 15. Abdomen, lateral; — 14, 16. Abdomen, dorsal.

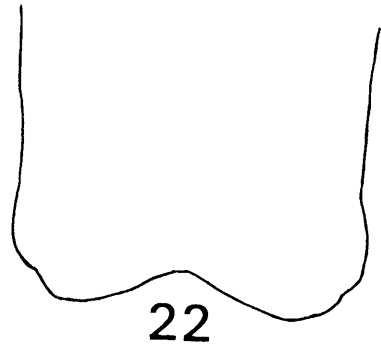
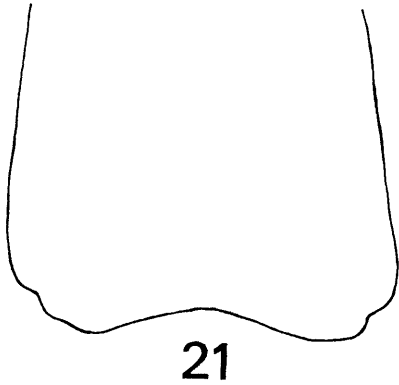
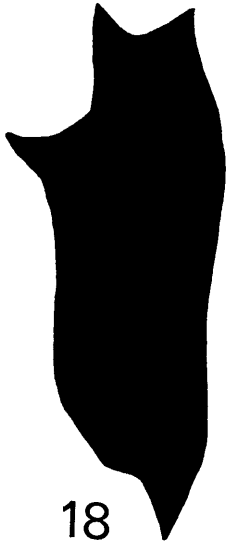
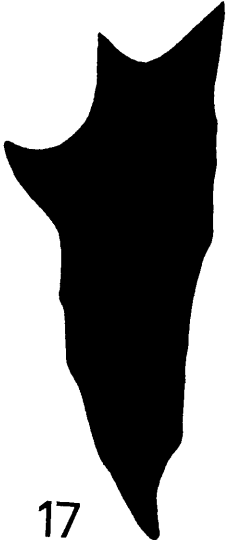
Abb. 17, 19, 21: *Cordulegaster charpentieri* (KOLENATI) ♂ —

Abb. 18, 20, 22: *Cordulegaster boltoni boltoni* (DONOVAN) ♂ — 17, 18. rechte Appendix superior, schräg von oben; — 19, 20. Appendix inferior, lateral; — 21, 22. Appendix inferior, ventral (Umriß).









# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Theischinger Günther

Artikel/Article: [CORDULEGASTER CHARPENTIERI \(KOLENATI, 1846\)\\* IN OBERÖSTERREICH? \(ODONATA, CORDULEGASTERIDAE\) 113-122](#)